



Register 18 - Raumordnung

Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung

Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247

Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG

und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der

Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich

Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die

vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich

Unterlagen gemäß § 21 NABEG für das Planfeststellungsverfahren

Unterlagen zur Planfeststellung gemäß § 21 NABEG für den Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247, Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich sowie Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich

Register 18 - Raumordnung

Vorhabenträgerinnen:

Amprion GmbH
Abt. G-XS-GM
Robert-Schuman-Straße 7

44263 DORTMUND

Westnetz GmbH
Assetmanagement
Florianstraße 15-21

44139 DORTMUND

Auftragnehmerin:



Büro für Landschaftsplanung GmbH

LANDSCHAFT !

Landschaftsarchitekten AKNW

Bachstraße 22 52066 Aachen
Tel (0241) 50 00 67 Fax (0241) 50 99 95
mail@landschaft-ac.de

Bearbeitung:

P. Aubry
S. Krischkowsky
N. Rath

Aufgestellt im Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

0	ZUSAMMENFASSENDE PROJEKTDESCHEIBUNG	7
1	PRÜFKRITERIEN FÜR DIE RAUMVERTRÄGLICHKEIT	8
1.1	EINLEITUNG	8
1.2	BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER WIRKUNGEN	8
1.3	FALLGRUPPEN	11
1.4	MAßGEBLICHE PLÄNE UND PROGRAMME	12
1.4.1	Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz (BRPH)	12
1.4.2	Landesentwicklungsprogramm (LEP IV)	13
1.4.3	Regionaler Raumordnungsplan Region Trier (RROP-TR 1985/-95)	13
1.4.4	Regionaler Raumordnungsplan Region Trier (RROP-TR-E 2014)	13
1.5	KONFORMITÄTSCHEWERTUNG	14
2	PRÜFUNG DER RAUMORDNERISCHEN BELANGE	15
2.1	PRÜFUNG BRPH	15
2.2	PRÜFUNG LEP IV	18
2.3	PRÜFUNG RROP-TR 1985/-95	21
2.4	PRÜFUNG RROP-TR-E 2014	24
3	AUSSAGEN ZUR BINDUNGSWIRKUNG	28
4	FAZIT	30
5	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	31

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren des Leitungsbaus für die beiden Vorhaben und deren Raumbedeutsamkeit	9
Tab. 2:	Beschreibung der betroffenen Fallgruppen für die beiden Vorhaben	12
Tab. 3:	dreistufige Konformitätsbewertung	14
Tab. 4:	Konformitätsprüfung für Erfordernisse gemäß Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz für die beiden Vorhaben	16
Tab. 5:	Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß LEP IV für die beiden Vorhaben	19
Tab. 6:	Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß RROP-TR 1985/-95 für die beiden Vorhaben	22
Tab. 7:	Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß Entwurf RROP-TR-E 2014 für die beiden Vorhaben	25
Tab. 8:	Bindungswirkung der raumordnerischen Erfordernisse gemäß BNetzA	28

Abkürzungsverzeichnis

Das Abkürzungsverzeichnis erläutert ausschließlich die in den Registern verwendeten fachspezifischen Begriffe der Vorhaben. Die in der deutschen Sprache allgemein üblichen Abkürzungen werden nicht aufgeführt.

26. BImSchV	26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
µT	Mikrotesla - Einheit für die magnetische Flussdichte
AC	alternating current = Wechselstrom
AL/ACS	Aluminium-Stahlumseil
AL/ST	Aluminium-Stahlseil
a. F.	alte Fassung (in Bezug auf Gesetze)
A-MM	artenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
A.R.T.	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier
ARTEFAKT	Arten und Fakten, artenschutzrechtliches Fachinformationssystem des MKUEM
AVV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift
Az.	Aktenzeichen
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BauGB	Baugesetzbuch
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundesbodenschutzverordnung
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BEK	Baueinsatzkabel
BFD	Bodenfunktionsbewertung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
BKompV	Bundeskompensationsverordnung
Bl.	Bauleitnummer - Ordnungsnummer für eine Freileitung
BMWi	Bundeswirtschaftsministerium
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur - Genehmigungsbehörde für Bundesvorhaben
B-Plan	Bebauungsplan
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drs	Bundestagsdrucksache
BT-MM	biotoptypenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BWaldG	Bundeswaldgesetz
COL	Centrale Ornithologique du Luxembourg
dB(A)	Maßeinheit für den Schalldruckpegel
DC	direct current = Gleichstrom
DDA	Dachverband Deutscher Avifaunisten
DE-6205-301	FFH-Gebiet "Sauertal und Seitentäler"
DE	Deutschland
DIN	Industrienorm des Deutschen Institut für Normung e. V.
Drs.	Drucksache
DTK5	Digitale Topografische Karte im Maßstab 1:5.000

eB-Fall	erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten (gemäß BKompV)
eBS-Fall	erhebliche Beeinträchtigung besonderer Schwere zu erwarten (gemäß BKompV)
EN	europäische Industrienorm
EnLAG	Energieleitungsausbaugesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOK	Erdoberkante
femu	Forschungszentrum für Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat Richtlinie
FFH-VP Info	Fachinformationssystem des BfN zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FNp	Flächennutzungsplan
GD NRW	Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
GIB	Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen
GLB	geschützte Landschaftsbestandteile
GNOR	Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V.
gSM	Generelle Standardmaßnahme für den Artenschutz
Gz	Geschäftszeichen (Aktenzeichen der Verwaltung)
HGÜ	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung
HVE	Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung
ICNIRP	International commission on non-ionizing radiation protection = Internationale Strahlenschutzkommission
IFUA	Institut für Umwelt-Analyse
K	Kreisstraße
KlAnG	Klimaanpassungsgesetz
K. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KSG	Klimaschutzgesetz
kV	Kilovolt
kV/m	Kilovolt pro Meter – Einheit für das elektrische Feld
L	Landesstraße
LANA	Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung
lanis	Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung RLP
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LBodSchG	Landesbodenschutzgesetz
LBP	landschaftspflegerischer Begleitplan
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LGB	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
LKSG	Landesklimaschutzgesetz
LNatSchG	Landesnatschutzgesetz
LPIG	Landesplanungsgesetz
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LU	Luxemburg
LWaldG	Landeswaldgesetz
LWG RLP	Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz
LWL	Lichtwellenleiter
MVA	Megavoltampere
MKUEM	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
ND	Naturdenkmal
NEP	Netzentwicklungsplan

NRPB	National Radiation Protection Board - britische Strahlenschutzbehörde
NSG	Naturschutzgebiet
ÖBB	Ökologische Baubegleitung
OG	Ortsgemeinde
OGewV	Oberflächengewässerverordnung
OT	Ortsteil
Pkt.	Punkt - Verknüpfungspunkt im Stromnetz
ppb	parts per billion = Teile pro Milliarde
RLP	Rheinland-Pfalz
S.	Satz (in Bezug auf einen Gesetzesverweis) oder Seitenverweis im Text
SGD Nord	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Obere Landesbehörde in RLP
SSK	Strahlenschutzkommission
Stöma	Störmast
T	Tragmast
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TK	Topografische Karte
<i>TLA 1</i>	Technischer Leitungsabschnitt 1
<i>TLA 2</i>	Technischer Leitungsabschnitt 2
<i>TLA 3</i>	Technischer Leitungsabschnitt 3
TöB	Träger öffentlicher Belange
UA	Umspannanlage
üNHN	über Normalhöhennull
UNB	Untere Naturschutzbehörde
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VG	Verbandsgemeinde
vMGI	vorhabenspezifischer Mortalitäts-Gefährdungs-Index
VPE	vernetztes Polyethylen
VSG	Vogelschutzgebiet
WA	Winkelabspannmast
WE	Winkelendmast
WEA	Windenergieanlage
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
ZdF	Zentralstelle der Forstverwaltung

0 Zusammenfassende Projektbeschreibung

Die Amprion GmbH betreibt im Bundesland Rheinland-Pfalz westlich der Stadt Trier zwischen dem Netzverknüpfungspunkt Aach und der Grenze zum Großherzogtum Luxemburg bei Metzdorf an der Sauer die beiden Höchstspannungsfreileitungen mit der Bauleitnummer (Bl.) 4530 und Bl. 2384, welche weiter bis zur Stadt Luxemburg verlaufen. Die 220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem, Bl. 4530, verläuft von der Umspannanlage (UA) Niederstedem bis zum Punkt (Pkt.) Sirzenich und die 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf), Bl. 2384, vom Pkt. Sirzenich bis zur Bundesgrenze bzw. Stadt Luxemburg. Für diese Freileitungen ist zuletzt im Netzentwicklungsplan Strom ein Ausbaubedarf auf 380 kV festgestellt worden, welcher im Bundesbedarfsplangesetz als Vorhaben Nr. 71 festgeschrieben wurde. Die Amprion GmbH plant nun die vorhandenen Freileitungen zwischen Aach und der Bundesgrenze durch eine neue Freileitung zu ersetzen.

Die Westnetz GmbH betreibt zwischen dem Pkt. Aach und Trierweiler bzw. Konz an der Mosel zwei 110-kV-Hochspannungsfreileitungen (Bl. 0143 und Bl. 2326). Im Rahmen des verstärkten Ausbaus von Windenergie- und Photovoltaikanlagen erreichen die vorhandenen Freileitungen auf der 110-kV-Ebene ebenfalls die Grenzen ihrer Übertragungskapazität. Die Westnetz GmbH plant nun die Verdoppelung der Übertragungskapazität. Die vorhandene 110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg - Trier, Bl. 0143, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich soll durch einen Ersatzneubau im Rahmen des vorgenannten Vorhabens ersetzt werden.

Der Ausbaubedarf der Amprion GmbH und der Westnetz GmbH soll gebündelt durch einen Ersatzneubau vom Pkt. Aach bis zum Pkt. Sirzenich (*technischer Leitungsabschnitt (TLA) 1*) unmittelbar neben der Bestandstrasse der vorhandenen Freileitung Bl. 4530 (Achsabstand maximal 200 m) in Form einer kombinierten 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung realisiert werden. Beide bestehenden Freileitungen (Bl. 4530 und Bl. 0143) werden nach Errichtung der neuen Freileitung in diesen Bereichen demontiert.

Zur Anbindung der geplanten Freileitung wird westlich des Pkt. Aach eine neue Umspannanlage für 220/380 kV errichtet, welche nicht Gegenstand des hier zu betrachtenden Verfahrens ist.

Eine ausführliche Vorhabensbeschreibung mit allen weiteren Grundlagen für die Unterlagen zur Planfeststellung kann dem Erläuterungsbericht in Register 1 entnommen werden.

1 Prüfkriterien für die Raumverträglichkeit

1.1 Einleitung

Im Rahmen der Planfeststellung ist zu prüfen, ob einer Verwirklichung der beiden Vorhaben überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen. Darüber hinaus soll eine Prüfung insbesondere auf die Übereinstimmung der Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung erfolgen. Dies sind die im § 3 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 6 Raumordnungsgesetz (ROG) ^[i] aufgeführten Ziele und Grundsätze sowie die sonstigen Erfordernisse der Raumordnung.

1.2 Beschreibung und Bewertung der Wirkungen

Die Methodik der Raumverträglichkeitsstudie für die Bundesfachplanung ^[ii] wird analog angewendet, wobei diese an die räumlichen und inhaltlichen Anforderungen des Planfeststellungsverfahrens sowie die Art der Vorhaben (Ersatzneubau im vorbelasteten Trassenraum) angepasst wird.

Die aus der technischen Beschreibung der Vorhabenträgerinnen (s. Register 1) ableitbaren Wirkfaktoren werden nachfolgend tabellarisch aufgeführt. Es wird eine Einstufung nach bau-, anlage- bzw. betriebsbedingten Wirkungen vorgenommen und eine zusammenfassende Beschreibung und Einschätzung der allgemeinen Raumbedeutung gegeben.

Tab. 1: Bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren des Leitungsbaus für die beiden Vorhaben und deren Raumbedeutsamkeit

Potenziell raumbedeut- same Wirkfaktoren	Bau	Anlage	Betrieb	Beschreibung / allgemeine Raumbedeut- samkeit
Flächeninanspruchnahme beim Bau (temporär)	X			<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfläche pro Mast im Mittel ca. 3.600 m² (Neubau), ca. 1.600 m² (Demontage), ca. 1.200 m² (Freileitungsprovisorium) und Bau-einsatzkabel (Gesamtfläche für die beiden Vorhaben ca. 20,4 ha) Seilzugflächen pro Winkelmast zusammen im Mittel ca. 1.200 m² für Neubau, Demontage und Freileitungsprovisorium zuzüglich Zuwegungen (Gesamtfläche für die beiden Vorhaben ca. 3,3 ha) Zuwegungen abhängig von Entfernung des Mastes zu öffentlichen Wegen für Neubau, Demontage und Provisorien (Gesamtfläche für die beiden Vorhaben ca. 6,0 ha) Seilzuggerüste an klassifizierten Straßen für Neubau, Demontage und Freileitungsprovisorium (Gesamtfläche für die beiden Vorhaben ca. 1,9 ha) => Gesamte temporäre Inanspruchnahme ca. 31,6 ha <p>Die baubedingte Flächeninanspruchnahme ist zeitlich und räumlich begrenzt. Im Anschluss an die Baumaßnahme können die Flächen im Regelfall wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden. Somit ergibt sich eine geringe Raumbedeutsamkeit für den Wirkfaktor.</p>
Flächeninanspruchnahme durch Mast (dauerhaft)		X		<ul style="list-style-type: none"> mittlere Geviertfläche pro Mast (Bodenaustrittsmaß inkl. Fundamentkopf) ca. 164 m² versiegelte Fläche pro Tragmast im Mittel ca. 13,9 m², bei einer Geviertabmessung von ca. 12,9 x 12,9 m versiegelte Fläche pro Winkelmast im Mittel ca. 11,9 m², bei einer Geviertabmessung von ca. 12,5 x 12,5 m <p>Die dauerhafte Flächeninanspruchnahme durch die Rundköpfe an den 28 Maststandorten (insgesamt 363 m²) ist kleinräumig und erfolgt in einem Abstand zwischen den Masten von im Mittel ca. 372 m. Durch die Demontage der vorhandenen 45 Maste ergibt sich im Gegenzug eine Entlastung. Somit ergibt sich eine geringe Raumbedeutsamkeit für den Wirkfaktor.</p>

Register 18 - Raumordnung

Potenziell raumbedeut- same Wirkfaktoren	Bau	Anlage	Betrieb	Beschreibung / allgemeine Raumbedeut- samkeit
Raumanspruch der Maste und Beseilung (vertikal)		X		<ul style="list-style-type: none"> ▪ mittlere Masthöhe ca. 61,5 m ▪ 6x 380-kV-Viererbündel im <i>TLA 1</i> bis 3 ▪ 6x 110-kV-Zweierbündel im <i>TLA 1</i> <p>Der Ersatzneubau der geplanten Höchstspannungsfreileitung führt zu einer geringfügigen Reduzierung der mittleren Masthöhe im <i>TLA 1</i> von ca. -1,2 m, im <i>TLA 2</i> zu einer Erhöhung von +28,5 m und <i>TLA 3</i> von ca. +20,5 m im Vergleich zur vorhandenen höchsten Freileitung. Die Anzahl der stromführenden Seile nimmt zu. Diese werden aber im Vergleich zum Bestand stärker gebündelt. Anstatt 220-kV-Zweierbündel werden 380-kV-Viererbündel und anstatt 110-kV-Einfachseile werden 110-kV-Zweierbündel montiert. Die höheren Maste können ein Hindernis für die zivile Luftfahrt, militärische Tiefflugstrecken, Richtfunkstrecken und Radaranlagen darstellen. Weiterhin kann das Kollisionsrisiko für anfluggefährdete Vogelarten zunehmen. Eine Raumbedeutsamkeit kann sich beim Vorkommen von raumordnerisch gesicherten Gebieten entsprechender Funktion (z. B. Bauschutzbereiche um Flughäfen) ergeben.</p>
Visuelle Wirkung der Maste und Beseilung		X		<ul style="list-style-type: none"> ▪ mittlere Masthöhe ca. 61,5 m ▪ 6x 380-kV-Viererbündel im <i>TLA 1</i> bis 3 ▪ 6x 110-kV-Zweierbündel im <i>TLA 1</i> <p>Die geplante Höchstspannungsfreileitung hat eine visuell nachteilige Wirkung auf das Landschaftsbild. Aufgrund der diversen Vorbelastungen – insbesondere auch durch die vorhandenen Freileitungen – wird diese Wirkung abgeschwächt. Bei raumordnerisch festgelegten Gebieten mit besonderem Schutz des Landschaftsbildes bzw. für den Tourismus sind stärkere nachteilige Wirkungen gegeben.</p>
Nutzungseinschränkungen Schutzstreifen		X		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittlere Schutzstreifenbreite beidseitig ca. 29 m => 58 m Gesamtbreite <p>Der Schutzstreifen der geplanten Höchstspannungsfreileitung wird im <i>TLA 1</i> ca. 35 m schmaler und im <i>TLA 2</i> ca. 9 m und im <i>TLA 3</i> ca. 5 m breiter im Vergleich zum breitesten Schutzstreifen der vorhandenen Freileitungen. Die zusätzliche Beeinträchtigung für die primär vorkommenden landwirtschaftlichen Flächen ist sehr gering, da die Bewirtschaftung in der Fläche und auch in der Höhe für die Landwirtschaft nahezu nicht eingeschränkt wird. Somit ergibt sich eine geringe Raumbedeutsamkeit für den Wirkfaktor.</p>

Potenziell raumbedeut- same Wirkfaktoren	Bau	Anlage	Betrieb	Beschreibung / allgemeine Raumbedeut- samkeit
Zerschneidungswirkung		X		<p>▪ Leitungslänge ca. 10,7 km</p> <p>Die geplante Freileitung wird im bzw. unmittel- bar neben dem Trassenraum vorhandener Frei- leitungen errichtet und somit sind hier Vorbelas- tungen zu verzeichnen. Der Freiraumverbund bzw. der Biotopverbund ist bereits durch andere Vorbelastungen wie z. B. Bundesautobahn (BAB) 64 eingeschränkt. Die zusätzliche Zer- schneidungswirkung durch die Freileitungen der raumordnerisch gesicherten Gebiete ist somit von geringer Raumbedeutung.</p>
Elektrische und magneti- sche Felder			X	<p>Bei einer direkten Beanspruchung von Gebieten der Kategorie Siedlungsstruktur oder bei Sied- lungsannäherung kann es zu Beeinträchtigungen durch elektrische und magnetische Felder kom- men und somit können die raumordnerischen Ziele der Gebiete beschränkt werden.</p>
Schallemissionen	(X)		X	<p>Bei einer direkten Beanspruchung von Gebieten der Kategorie Siedlungsstruktur oder bei Sied- lungsannäherung kann es zu Beeinträchtigungen durch Lärm durch Koronaeffekte kommen und somit können die raumordnerischen Ziele der Gebiete beschränkt werden.</p> <p>Schallemissionen durch den Baustellenbetrieb sind nur temporär und räumlich beschränkt und somit in der Regel nicht raumbedeutsam.</p>

1.3 Fallgruppen

Gemäß eines innerhalb der Planungsgruppe (PG) Genehmigung der vier Übertra-
gungsnetzbetreiberinnen und der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-
munikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) abgestimmten Papiers ^[iii] können für
Freileitungen fünf Fallgruppen (Ausbauklasse) unterschieden werden. Aufgrund der
unterschiedlich starken Nutzung des vorbelasteten Trassenraums führt dies zu einem
unterschiedlich hohen Restriktionsniveau für die Belange der Raumordnung. Im Fol-
genden werden die bei den Vorhaben auftretenden Fallgruppen aufgeführt und be-
schrieben.

Tab. 2: Beschreibung der betroffenen Fallgruppen für die beiden Vorhaben

Fallgruppe (Ausbauklasse)	Beschreibung
Gruppe 1 (*)	<p>Neubelastungen abseits bestehender Schutzstreifen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau ▪ Teile eines Parallel- oder Ersatzneubaus, die nicht unmittelbar neben der Bestandstrasse erfolgen ▪ Abschnitt UA Aach bis Pkt. Aach (Leitungseinführung UA)
Gruppe 3	<p>Verlagerung bestehender Belastungen neben einen bestehenden Schutzstreifen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersatzneubau, der unmittelbar neben einer Bestandstrasse erfolgt (Abstand max. 200 m) ▪ Abschnitt Pkt. Aach bis Bundesgrenze (<i>TLA 1</i> bis <i>TLA 3</i>)

(*) = Für die geplante UA Aach wurde ein separates Genehmigungsverfahren nach §§ 4 und 6 BImSchG bei der zuständigen Immissionsschutzbehörde der SGD Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht in Trier, durchgeführt. Mit Bescheid vom 24.09.2024 wurde die Umspannanlage genehmigt (Aktenzeichen: 24/03/5.1/2023/0158). Somit ist hier bereits eine Vorbelastung im Bereich der Anlage und deren Umfeld zu verzeichnen. Da der Abstand zwischen der geplanten UA Aach und der östlich hiervon gelegenen seit Jahrzehnten existierenden Bl. 4530 nur rund 240 m beträgt, ist eine weitergehende vertiefende Prüfung gemäß den Arbeitsschritten im zuvor genannten Handout der PG Genehmigung für die verbleibenden 40 m Leitungslänge abseits bestehender Schutzstreifen bzw. des unmittelbar neben einer Bestandstrasse verlaufenden vorbebelasteten Trassenraums nicht erforderlich.

1.4 Maßgebliche Pläne und Programme

1.4.1 Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz (BRPH)

Angeichts der großen Hochwasserschäden in den letzten beiden Jahrzehnten und angesichts des aufgrund des Klimawandels größer werdenden Hochwasserrisikos – häufigere Starkregenereignisse, Meeresspiegelanstieg etc. – bedarf es nach Ansicht der Bundesregierung eines verbesserten Hochwasserschutzes in Deutschland. Ziel des raumordnerischen Planungskonzeptes ist es, das Hochwasserrisiko in Deutschland zu minimieren und dadurch Schadenspotenziale zu begrenzen, indem eine effektive raumplanerische Hochwasservorsorge zur Anwendung kommt. Hierfür wurde ein länderübergreifender Raumordnungsplan – der Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz (BRPH) – im Jahr 2021^[iv] veröffentlicht.

Für die Bewertung der Belange des Hochwasserschutzes wird auf die öffentlich verfügbaren Daten des Landes Rheinland-Pfalz zurückgegriffen:

- festgesetzte Überschwemmungsgebiete^[v]
- Hochwassergefahrenkarte für Extremhochwasser^[vi]
- Hochwasserrisikokarten für Extremhochwasser^[vii]
- Luftbilder aus der Sonderbefliegung Hochwasser Eifel^[viii]

1.4.2 Landesentwicklungsprogramm (LEP IV)

Das Landesentwicklungsprogramm ^[ix] wurde im Jahr 2008 von der Obersten Landesplanungsbehörde des Landes Rheinland-Pfalz herausgegeben. Im Mai 2013 wurde die 1. Teilfortschreibung des LEP IV - Erneuerbare Energien ^[x] veröffentlicht. Im August 2015 folgte die 2. Teilfortschreibung ^[xi], welche Änderungen bei der Ausweisung von Mittelzentren, der Ausweisung von Wohnbauflächen und Vorhaben im Bereich von Welterbestätten aufweist. Die 3. Teilfortschreibung vom Juli 2017 ^[xii] hat neue Regeln für die Windkraft etabliert. Die 4. Teilfortschreibung wurde im Januar 2023 per Rechtsverordnung ^[xiii] verkündet. Im Rahmen dieser Änderung wurden ebenfalls neue Regeln für die Nutzung von erneuerbaren Energien eingeführt.

1.4.3 Regionaler Raumordnungsplan Region Trier (RROP-TR 1985/-95)

Der Regionale Raumordnungsplan Region Trier (RROP-TR 1985/-95) ^[xiv] wurde von der Planungsgemeinschaft Region Trier erstmalig im Jahr 1985 genehmigt und ist 1986 nach Veröffentlichung des Genehmigungsbescheides verbindlich geworden. Im Jahr 1995 wurde eine Teilfortschreibung durchgeführt, im Jahr 2004 eine Ergänzung in Form des Teilplans Wind ^[xv] veröffentlicht. Die Aussagequalität des RROP Trier 1985/-95 ist aufgrund der zahlreichen Veränderungen in der Gesetzgebung in den letzten Jahren im Natur- und Umweltschutz nicht mehr ausreichend. Aussagen zum Biotopverbund, zu Natura 2000-Gebieten, zum Grundwasserschutz, zur Erholung und zum Tourismus sind im RROP-TR 1985/-95 nicht vorhanden bzw. nicht mehr aktuell. Im Jahr 2014 hat die Planungsgemeinschaft Region Trier daher eine Neufassung des RROP zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren offengelegt. Aufgrund diverser Schwierigkeiten im Genehmigungsverfahren ist der Entwurf noch nicht von der Landesregierung für verbindlich erklärt worden und soll erst in den nächsten Jahren genehmigt werden.

1.4.4 Regionaler Raumordnungsplan Region Trier (RROP-TR-E 2014)

Der Entwurf des Regionalen Raumordnungsplans Region Trier (RROP-TR-E 2014) ^[xvi] befindet sich aufgrund von Konflikten mit großflächigen Rohstoffabgrabungen in anderen Gebieten der Region Trier seit mehreren Jahren im Entwurfsstadium und soll frühestens in zwei bis drei Jahren von der Landesregierung genehmigt werden. Da dieser Raumordnungsplan aufgrund seines Detaillierungsgrades eine deutliche größere Aussagekraft als der RROP-TR 1985/-95 aufweist, werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben des § 3 Abs. 1 Nr. 4 und § 4 Abs. 1 ROG auch die darin enthaltenen, in Aufstellung befindlichen Ziele (Vorranggebiete) als sonstige Erfordernisse der Raumordnung in die Abwägung eingestellt. Die in Aufstellung befindlichen Grundsätze (Vorbehaltsgebiete) des Raumordnungsplans gehören nicht zu den Erfordernissen der Raumordnung, die nach § 4 Abs. 1 ROG bei Entscheidungen von öffentlichen Stellen zu berücksichtigen sind.

Für den Entwurf des RROP-TR-E 2014 werden daher nur die Ziele der Raumordnung (Vorranggebiete) als sonstige Erfordernisse der Raumordnung in die Abwägung eingestellt und somit berücksichtigt. Die Grundsätze der Raumordnung (Vorbehaltsgebiete) sind nicht relevant im Hinblick auf die Konformitätsprüfung, da der Plan noch keine Verbindlichkeit erlangt hat und daher aufgrund der Vorhaben (Ersatzneubau im

vorbelasteten Trassenraum) keine Konflikte mit Grundsätzen der Raumordnung zu erwarten sind.

1.5 Konformitätsbewertung

Die beiden Vorhaben werden auf Basis der beschriebenen Wirkungen auf die Raumbedeutsamkeit (s. Kap. 1.2) und den im jeweiligen technischen Leitungsabschnitt auftretenden Fallgruppen (s. Kap. 1.3) im Kapitel 2 im Hinblick auf ihre Konformität zu den in den maßgeblichen Plänen und Programmen (s. Kap. 1.4) erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen geprüft. Hierbei wird eine dreistufige Bewertung angewendet, welche in der folgenden Tabelle erläutert wird.

Tab. 3: dreistufige Konformitätsbewertung

Bewertungsstufe	Beschreibung
Konformität gegeben	Die Realisierung der beiden Vorhaben steht nicht im Widerspruch zu den in den maßgeblichen Plänen und Programmen erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen. Ein Zielabweichungsverfahren ist nicht erforderlich.
Konformität kann mit Maßnahmen erreicht werden	Die Realisierung der beiden Vorhaben ist nur mit Maßnahmen wie z. B. Trassierung außerhalb sensibler Flächen möglich, um einen Widerspruch zu den in den maßgeblichen Plänen und Programmen erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen zu vermeiden. Ein Zielabweichungsverfahren ist nicht erforderlich.
Konformität kann nicht erreicht werden	Die Realisierung der beiden Vorhaben steht im Widerspruch zu den in den maßgeblichen Plänen und Programmen erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen. Ein Zielabweichungsverfahren wäre erforderlich, wenn sich keine Alternativen ergeben.

2 Prüfung der raumordnerischen Belange

Die beiden Vorhaben werden auf gesamter Länge im vorbelasteten Trassenraum von vorhandenen Freileitungen im Abschnitt vom Pkt. Aach bis zur Bundesgrenze (*TLA 1* bis *TLA 3*) bzw. im vorbelasteten Umfeld der genehmigten UA Aach (Leitungseinführung UA Aach bis Pkt. Aach) errichtet. Im Rahmen des Vorbescheides der SGD Nord sind bereits die hier relevanten raumordnerischen Belange von der Amprion GmbH und von der Unteren Landesplanungsbehörde des Landkreises Trier-Saarburg geprüft und berücksichtigt worden.

2.1 Prüfung BRPH

Innerhalb des vorbelasteten Trassenraums der vorhandenen Freileitungen, welcher hauptsächlich für den Ersatzneubau für die beiden Vorhaben genutzt wird, sind die folgenden Ziele und Grundsätze im Rahmen der Prüfung zu berücksichtigen:

- Hochwasserrisikomanagement, Ziel I.1.1
- Klimawandel und -anpassung, Ziel I.2.1, Grundsatz II.2.2
- Schutz vor Hochwasser ausgenommen Meeresüberflutungen, Ziel II.1.3, Grundsatz II.1.1 und Grundsatz II.1.4
- Ergänzende Festlegungen für Überschwemmungsgebiete nach § 76 Absatz 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Ziel II.2.3, Grundsatz II.3

Eine Betroffenheit von weiteren genannten Erfordernissen der Raumordnung kann aufgrund der Art der Vorhaben (Ersatzneubau im vorbelasteten Trassenraum), der fehlenden Zuständigkeit für die Umsetzung der Ziele (öffentliche Behörden, nicht private Vorhabenträger) und der örtlichen Gegebenheiten (Vorhaben liegen nicht an der Küste) ausgeschlossen werden:

- Hochwasserrisikomanagement, Grundsatz I.1.2
- Klimawandel und -anpassung, Grundsatz I.2.2
- Grenzüberschreitende Koordinierung, Grundsatz I.3
- Schutz vor Hochwasser ausgenommen Meeresüberflutungen, Ziel II.1.2, Grundsatz II.1.5 bis II.1.7
- Ergänzende Festlegungen für Überschwemmungsgebiete nach § 76 Absatz 1 WHG, Ziel II.2.3, Grundsatz II.2.1
- Schutz vor Meeresüberflutungen, Ziel III.1, Ziel III.2, Grundsatz III.3 bis III.5

Tab. 4: Konformitätsprüfung für Erfordernisse gemäß Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz für die beiden Vorhaben

Nr.	Erfordernis	Lage	Fallgruppe	Konformitätsbewertung	Erforderliche Vorkehrungen
BRPH 1	Ziel I.1.1	gesamter Leitungsverlauf	1 und 3	<p>Innerhalb des Untersuchungsraumes der Vorhaben sind Risiken von Hochwässern im Umfeld der Sauer (Einzugsgebiet > 1.000 km²) gegeben. Bei den sonstigen Bächen mit kleinem Einzugsgebiet (< 50 km²) im Untersuchungsraum sind keine relevanten Hochwasserrisiken bekannt.</p> <p>Für die Vorhaben besteht keine erhöhte "Empfindlichkeit" gegenüber Einwirkung von Wasser, da die Stahlgittermaste deutlich oberhalb im Talraum angeordnet werden (s. Ziel I.2.1) und darüber hinaus durchströmbar sind und somit keine Barriere für den Hochwasserabfluss darstellen. Die Betrachtung von Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten ist somit nicht erforderlich. Die "Schutzwürdigkeit" der Vorhaben ist hoch, um die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Strom zu gewährleisten. Von daher berücksichtigt die Planung einen ausreichenden Abstand zu hochwassergefährdeten Bereichen. Konformität ist gegeben.</p>	keine
BRPH 2	Ziel I.2.1	gesamter Leitungsverlauf	1 und 3	<p>Die immer stärkere Ausprägung von Hochwasserereignissen durch die Auswirkungen des Klimawandels bei z. B. Starkregenereignissen sind zu berücksichtigen.</p> <p>Der zum Grenzfluss Sauer nächstgelegene vorhandene Mast Nr. 21 der Bl. 2384 auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich auf einer Höhe von ca. 172 m üNNH (über Normalhöhennull). Das Geländeniveau am Ufer der Sauer liegt über 30 m tiefer auf ca. 140 m üNNH und der Abstand zum Gewässer beträgt ca. 100 m. Der nächstgelegene geplante Mast Nr. 28 befindet sich in einer größeren Entfernung (Abstand zum Gewässer ca. 250 m, 192 m üNNH) als der Bestandsmast Nr. 21 der Bl. 2384 (Abstand zum Gewässer ca. 100 m, 172 m üNNH). Somit können mögliche Wasserspiegellagen auch bei zukünftigen höheren Extremhochwässern nicht zu einer Gefährdung der Freileitung führen. Konformität ist gegeben.</p>	keine

Register 18 - Raumordnung

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
BRPH 3	Ziel II.1.3	gesamter Leitungs- verlauf	1 und 3	<p>Das natürliche Wasserversickerungs- und Wasserrückhaltevermögen des Bodens ist zu berücksichtigen.</p> <p>Bei der Realisierung der Vorhaben werden nur ca. 328 m² Boden zusätzlich im Bereich der oberirdischen Rundköpfe der Mastfundamente versiegelt. Das dort auftreffende Niederschlagswasser kann seitlich ablaufen und in der Örtlichkeit versickern. Die Bodenverdrängung durch die Bohrpfahlfundamente mit einem Durchmesser von 1,5 m bis 2,1 m ist sehr gering und somit sind keine relevanten Auswirkungen auf das Wasserrückhaltevermögen zu erwarten. Während des Baus der Freileitungen werden Bodenschutzmaßnahmen zur Vermeidung von schädlichen Bodenverdichtungen und somit zum Erhalt der Versickerungsfähigkeit des Bodens angewendet. Die Vorhaben führen aufgrund der geringen Beeinträchtigung im Hinblick auf die Wasserversickerung- und Wasserrückhaltung zu keinen relevanten Auswirkungen beim Hochwasserrisiko. Konformität ist gegeben.</p>	keine
BRPH 4	Grundsatz II.1.1	gesamter Leitungs- verlauf	1 und 3	<p>Es sind hochwasserminimierende Aspekte bei raumbedeutsamen Planungen zu berücksichtigen.</p> <p>Bei der Realisierung der Vorhaben werden nur ca. 328 m² Boden zusätzlich im Bereich der oberirdischen Rundköpfe der Mastfundamente versiegelt. Das dort auftreffende Niederschlagswasser kann seitlich ablaufen und in der Örtlichkeit versickern. Somit ergeben sich durch die Vorhaben keine Veränderungen beim Abfluss von Niederschlag. Konformität ist gegeben.</p>	keine
BRPH 5	Grundsatz II.1.4	gesamter Leitungs- verlauf	1 und 3	<p>Die in Einzugsgebieten als Abfluss- und Retentionsraum wirksamen Bereiche in und an Gewässern sollen in ihrer Funktionsfähigkeit für den Hochwasserschutz erhalten werden.</p> <p>Von den Vorhaben werden keine der vorgenannten Flächen verändert. Konformität ist gegeben.</p>	keine

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
BRPH 6	Grundsatz II.2.2	Entlang der Sauer	1 und 3	Es sollen keine raumbedeutsamen Pla- nungen in Überschwemmungsgebieten errichtet werden. Die Vorhaben werden außerhalb der vorgenannten Flächen errichtet. Konformität ist gegeben.	keine
BRPH 7	Grundsatz II.3	Entlang der Sauer	1 und 3	Es sollen keine raumbedeutsamen Pla- nungen in Risikogebieten errichtet wer- den. Die Vorhaben werden außerhalb der vorgenannten Flächen errichtet. Konformität ist gegeben.	keine

2.2 Prüfung LEP IV

Innerhalb des vorbelasteten Trassenraums der vorhandenen Freileitungen, welcher hauptsächlich für den Ersatzneubau für die beiden Vorhaben genutzt wird, sind die folgenden Ziele im Rahmen der Prüfung zu berücksichtigen:

- Landesweiter Biotopverbund
- Erholung und Tourismus
- Landwirtschaft
- Hochwasserschutz

Eine Betroffenheit der im Weiteren genannten Erfordernisse der Raumordnung kann aufgrund der Art der Vorhaben (Ersatzneubau im vorbelasteten Trassenraum) und der örtlichen Gegebenheiten nach Sichtung der entsprechenden kartographischen Darstellungen ausgeschlossen werden, da diese Belange von den Vorhaben nicht betroffen sind:

- Forstwirtschaft
- Rohstoffsicherung
- Windenergie
- Historische Kulturlandschaft
- Grundwasserschutz
- Großräumiger Freiraumschutz
- Biotopverbund Kernfläche / Kernzone
- Welterbe Oberes Mittelrheintal
- Welterbe Limes
- Zentren

Tab. 5: Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß LEP IV für die beiden Vorhaben

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
LEP IV - 1	Landes- weiter Biotop- verbund	Entlang der Sauer	3	<p>Entlang der Sauer sind Flächen für den landesweiten Biotopverbund dargestellt (s. LEP IV Teil B, Karte 11, S. 120).</p> <p>Der landesweite Biotopverbund von bodengebundenen Tieren sowie von Pflanzen wird von den Vorhaben nicht beeinträchtigt, da diese die Freileitungstrasse queren können. Weiterhin wird die geplante Freileitung bei der Querung der Sauer in einem vorbelasteten Trassenraum errichtet. Von fliegenden Tierarten wie z. B. Insekten oder Fledermäusen kann die Freileitung problemlos umflogen werden. Das mögliche zusätzliche Kollisionsrisiko von Vögeln an der Freileitung durch die geplanten Vorhaben im Vergleich zur Vorbelastung der Bestandsleitung wurde fachlich geprüft. Laut den avifaunistischen Untersuchungen zur Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durch die Creos Luxembourg S.A befinden sich ein Brutnachweis für den Schwarzstorch sowie regelmäßig frequentierte Routen für Nahrungsflüge im Vogelschutzgebiet "Région de Mom-pach, Manternach, Bech et Osweiler" (LU-0002-016). Der Schwarzstorch weist gemäß der Fachliteratur ^[xvii] ein hohes Kollisionsrisiko bzw. einen vorhabentypspezifischen Mortalitätsgefährdungsindex (vMGI) der Klasse B auf, was schon bei einem mittleren konstella-tionsspezifischen Risiko eine Planungs- und Verbotsrelevanz entfaltet. Im <i>TLA 3</i> liegt nach gutachterlicher Einschätzung ein mittleres konstellationsspezifisches Risiko vor, weshalb von Mast Nr. 19 bis zur Bundesgrenze (einschließlich Spannfeld über das Sauertal) Vogelschutzmar-kierungen am Erdseil vorgesehen sind. Gemäß der Fachliteratur ^[xviii] sind Vogel-schutzmarkierungen für die Art eine ge-eignete Maßnahme um die Relevanz-schwelle, um eine Stufe herabzusetzen. Durch das Anbringen von Vogelschutz-markierungen wird der Schwellenwert somit nicht mehr überschritten, womit erhebliche Beeinträchtigungen durch Leitungskollision für die Art ausge-schlossen werden können.</p> <p>Konformität ist gegeben.</p>	Vogel-schutz-markierung in ei-nem Teilab-schnitten

Register 18 - Raumordnung

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
LEP IV - 2	Erholung und Tou- rismus	Sauertal westlich von Trier- weiler	3	<p>Das Sauertal westlich von Trierweiler ist als landesweit bedeutsamer Bereich für Erholung und Tourismus dargestellt (s. LEP IV Teil B, Karte 18, S. 143) sowie als Erholungs- und Erlebnisraum Nr. 20 (Sauertal, Ourtal, s. Teil B, S. 178) beschrieben.</p> <p>Die geplante Freileitung verläuft innerhalb des vorbelasteten Trassenraums der vorhandenen Freileitungen. Weiterhin ergeben sich Vorbelastungen durch die in Flussmitte in ca. 255 m Abstand südlich zur vorhandenen Leitungsachse verlaufende ca. 98 m hohe Talbrücke der BAB 64 ^[xix] mit einer Oberkante von ca. 238 m üNNH. Die geplante Leitungsachse der Bl. 4247 reduziert den Abstand zur Talbrücke auf ca. 220 m. Die Mastspitze des vorhandenen Mastes Nr. 21 am Talrand beträgt ca. 207 m üNNH (Gründungshöhe ca. 172 m üNNH) und die des geplanten Mastes Nr. 28 ca. 241 m üNNH (Gründungshöhe ca. 192 m üNNH). Die geplante Leitungsachse verläuft parallel südlich des Stegbaches, welcher in Höhe der Talbrücke in die Sauer mündet. Aufgrund der Tallage der Leitungsachse sind weiträumige Sichtbeziehungen auch durch die im TLA 3 im Mittel ca. 20,5 m höheren Maste nicht gegeben. Somit werden die zentralen Bereiche des landesweit bedeutsamen Bereichs für Erholung und Tourismus im Sauertal nicht zusätzlich beeinträchtigt. Konformität ist gegeben.</p>	keine
LEP IV - 3	Landwirt- schaft	gesamter Leitungs- verlauf	1 und 3	<p>Auf der gesamten Leitungslänge sind landesweit bedeutsame Bereiche für die Landwirtschaft dargestellt (s. LEP IV Teil B, Karte 15, S. 135).</p> <p>Durch die großflächige Ausweisung der landesweit bedeutsamen Bereiche für die Landwirtschaft werden durch die Vorhaben aufgrund der geringen dauerhaften Flächeninanspruchnahme für die Maste keine erheblichen Beeinträchtigungen erwartet. Im Bereich des Schutzstreifens der geplanten Freileitung sind für die Landwirtschaft keine relevanten Nutzungseinschränkungen zu erwarten. Landwirtschaftliche Maschinen, mit einer Höhe von bis zu 4 m, können hier uneingeschränkt arbeiten. Konformität ist gegeben.</p>	keine

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
LEP IV - 4	Hochwas- serschutz	Sauertal	3	Entlang der Sauer sind Flächen für den Hochwasserschutz dargestellt (s. LEP IV Teil B, Karte 13, S. 126). Wie zuvor im Kap. 2.1 beim Bundes- raumordnungsplan für Hochwasserschutz erläutert, ergeben sich durch die Vorha- ben keine Veränderungen für das Hoch- wasserrisiko. Konformität ist gegeben.	keine

2.3 Prüfung RROP-TR 1985/-95

Innerhalb des vorbelasteten Trassenraums der vorhandenen Freileitungen, welcher hauptsächlich für den Ersatzneubau für die beiden Vorhaben genutzt wird, sind die folgenden Ziele im Rahmen der Prüfung zu berücksichtigen:

- Sehr gut bis gut geeignete landwirtschaftliche Nutzfläche, Nutzung grundsätzlich beizubehalten (Vorranggebiet Landwirtschaft)
- Waldfläche, Nutzung grundsätzlich beizubehalten
- Offenzuhaltendes Wiesental (Vorrangfläche)
- Industrie- und Gewerbegebiet, Nutzung grundsätzlich beizubehalten
- Weinbaufläche

Eine Betroffenheit der im Weiteren genannten Erfordernisse der Raumordnung kann aufgrund der Art der Vorhaben (Ersatzneubau im vorbelasteten Trassenraum) und der örtlichen Gegebenheiten nach Sichtung der entsprechenden kartographischen Darstellungen ausgeschlossen werden, da diese Belange von den Vorhaben nicht betroffen sind:

- Vorranggebiet für die Windenergienutzung
- Vorrangflächen für die Rohstoffgewinnung
- Wohngebiet, Nutzung grundsätzlich beizubehalten
- Weitere für die Gewinnung von Rohstoffen bedeutsame Flächen
- Freiflächen zur Sicherung natürlicher Ressourcen
- Vorranggebiete für den Natur- und Landschaftsschutz
- Vorranggebiete für die Erholung und Fremdenverkehrsentwicklung
- Vorranggebiete für Grund- und Oberflächenwasserschutz
- Zentren

Register 18 - Raumordnung

Tab. 6: Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß RROP-TR 1985/-95 für die beiden Vorhaben

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR 1985/- 95 - 1	Vorrang- gebiet Landwirt- schaft	UA Aach bis Pkt. Aach (Lei- tungsein- führung UA)	1	Durch die großflächige Ausweisung des Vorranggebietes Landwirtschaft ist bei einem Ersatzneubau einer 380-kV-Leitung <u>außerhalb vorhandener Schutzstreifen</u> aufgrund der geringen dauerhaften Flächeninanspruchnahme für die Maste nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung zu rechnen. Im Bereich des Schutzstreifens der geplanten Freileitung sind für die Landwirtschaft keine relevanten Nutzungseinschränkungen zu erwarten. Landwirtschaftliche Maschinen, mit einer Höhe von bis zu 4 m, können hier uneingeschränkt arbeiten. Konformität ist gegeben.	keine
RROP- TR 1985/- 95 - 2	Vorrang- gebiet Landwirt- schaft	Pkt. Aach bis Bundes- grenze	3	Durch die großflächige Ausweisung des Vorranggebietes Landwirtschaft ist bei einem Ersatzneubau einer 380-kV-Leitung größtenteils <u>neben vorhande- nen Schutzstreifen</u> nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung zu rechnen, da durch die Demontage vorhandener Freileitungen eine Entlastung innerhalb der Gebietskulisse gegeben ist. Sonst gelten die unter Punkt 1 genannten Argumente. Konformität ist gegeben.	keine
RROP- TR 1985/- 95 - 3	Waldflä- che	südlich Trierweiler	3	Die im TLA 3 gelegene Waldfläche liegt am Rande des Schutzstreifens der vorhandenen Freileitung. Eine Klassifizierung der Flächen ist nicht vorgenommen worden. Durch die Achsverschiebung nach Norden werden diese im geringen Umfang von < 1.200 m² vom neuen Schutzstreifen beansprucht. Aufgrund der weiterhin gegebenen Wuchshöhe von mindestens 22 m sind keine erheblichen Einschränkungen für die Forstwirtschaft gegeben. Konformität ist gegeben.	keine

Register 18 - Raumordnung

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR 1985/- 95 - 4	Vorrang- fläche "Offenzu- haltendes Wiesen- tal"	südlich Grewenich	3	<p>Südlich von Grewenich wird der Steg- bach als ein "Offenzuhaltendes Wie- sental" von der Bestandstrasse wie auch der geplanten Freileitung über- spannt.</p> <p>Gemäß den textlichen Erläuterungen sollen regionale Grünzüge und Frei- räume im Bereich von offenzuhaltenden Wiesentälern zum Erhalt der öko- logischen Funktionen wie Klimaver- besserung und Lufthygiene, Grundwas- sersicherung und -bildung, Naherho- lung sowie Sicherung und Entwicklung wertvoller Landschaftselemente von Bebauung freigehalten werden. Da die Freileitung im vorbelasteten Trassen- raum errichtet wird, von der Luft durchströmbar ist und die Grundwas- serneubildung durch die Mastgründung nicht beeinträchtigt wird entstehen keine zusätzlichen Beeinträchtigungen auf Basis der im RROP formulierten Ziele. Der geplante Mast Nr. 24 steht innerhalb eines im RROP-TR 1985/-95 dargestellten offenzuhaltenden Wie- sentals, obwohl dieser auf einer Kuppe oberhalb des südlich verlaufenden Stegbaches bzw. des nördlich verlau- fenden Wäldchensbach gegründet wer- den soll. Aufgrund des Abstandes vom Mastgeviert zum südlich gelegenen Bach von ca. 60 m und zum nördlichen von ca. 100 m sowie des Höhenunter- schieds von ca. 10 bis 15 m sind ergän- zend zu den oben genannten Gründen keine nachteiligen Auswirkungen auf die offen zu haltenden Wiesentäler zu erwarten.</p> <p>Konformität ist gegeben.</p>	keine

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR 1985/- 95 – 5	Industrie- und Ge- werbege- biet	Sirzenich	3	<p>Das Industrie- und Gewerbegebiet von Sirzenich ist in der kartographischen Darstellung mit "Nutzung grundsätzlich beizubehalten" auch im Bereich der Schutzstreifen der beiden vorhandenen Freileitungen dargestellt.</p> <p>Die geplante Freileitung wird im Bereich des Industrie- und Gewerbegebiets Sirzenich um ca. 55 m nach Westen zur Bl. 4530 errichtet und der Abstand vergrößert sich auf ca. 120 m zum Gebiet. Auch hier ergeben sich Überlagerungen zu den Darstellungen des RROP-TR-1985/-95, welche aber deutlich reduziert werden. Die vom geplanten Schutzstreifen in diesem Bereich überlagerten Flächen werden aktuell landwirtschaftlich genutzt. Lediglich die Darstellungen des FNP sehen ebenfalls eine gewerbliche Nutzung vor. Ein Bebauungsplan liegt nicht vor. Da die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Gesundheit im Hinblick auf Lärm und EMF eingehalten werden, ergeben sich keine Widersprüche im Hinblick auf die raumordnerischen Erfordernisse.</p> <p>Konformität ist gegeben.</p>	keine
RROP- TR 1985/- 95 – 6	Weinbau- fläche	westlich Grewenich	3	<p>Die Weinbauflächen westlich von Grewenich werden von der vorhandenen wie auch der geplanten Freileitung durchquert.</p> <p>Eine Klassifizierung der Flächen ist nicht vorgenommen worden, aber die Flächen sind grundsätzlich als weinbaulich geeignete Flächen anzusehen und zu erhalten. Innerhalb der Flächen wird der Mast Nr. 21 demontiert und ein neuer Mast Nr. 28 errichtet. Der Bau des Mastes Nr. 28 erfolgt in einer aktuell nicht für den Weinbau genutzten Fläche und somit ergeben sich keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.</p> <p>Konformität ist gegeben.</p>	keine

2.4 Prüfung RROP-TR-E 2014

Innerhalb des vorbelasteten Trassenraums der vorhandenen Freileitungen, welcher hauptsächlich für den Ersatzneubau für die beiden Vorhaben genutzt wird, sind die folgenden Ziele im Rahmen der Prüfung zu berücksichtigen:

- Vorranggebiet Landwirtschaft

- Vorranggebiet Forstwirtschaft
- Vorranggebiet Hochwasserschutz
- Regionale Grünzüge

Wie im Kapitel 1.4.4 erläutert, werden nur die Ziele der Raumordnung (Vorranggebiete) als sonstige Erfordernisse der Raumordnung berücksichtigt.

Eine Betroffenheit der im Weiteren genannten Erfordernisse der Raumordnung kann aufgrund der Art der Vorhaben (Ersatzneubau im vorbelasteten Trassenraum), der noch nicht erlangten Verbindlichkeit des in Aufstellung befindlichen Regionalen Raumordnungsplans Trier aus dem Jahr 2014 und der örtlichen Gegebenheiten nach Sichtung der entsprechenden kartographischen Darstellungen ausgeschlossen werden, da diese Belange von den Vorhaben nicht betroffen sind:

- alle Grundsätze und Vorbehaltsgebiete (s. Kap. 1.4.4)
- Siedlungsfläche Wohnen
- Siedlungsfläche Industrie und Gewerbe
- Vorranggebiet regionaler Biotopverbund
- Vorranggebiet Windenergienutzung
- Vorranggebiet Rohstoffabbau
- Vorranggebiet Grundwasserschutz
- Zentren

Tab. 7: Konformitätsprüfung für flächenhafte Erfordernisse gemäß Entwurf RROP-TR-E 2014 für die beiden Vorhaben

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR-E 2014 - 1	Vorrang- gebiet Landwirt- schaft	UA Aach bis Pkt. Aach (Lei- tungsein- führung UA)	1	Durch die großflächige Ausweisung des Vorranggebietes Landwirtschaft ist bei einem Ersatzneubau einer 380-kV-Leitung <u>außerhalb vorhandener Schutzstreifen</u> aufgrund der geringen dauerhaften Flächeninanspruchnahme für die Maste nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung zu rechnen. Im Bereich des Schutzstreifens der geplanten Freileitung sind für die Landwirtschaft keine relevanten Nutzungseinschränkungen zu erwarten. Landwirtschaftliche Maschinen, mit einer Höhe von bis zu 4 m, können hier uneingeschränkt arbeiten. Konformität ist gegeben.	keine

Register 18 - Raumordnung

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR-E 2014 - 2	Vorrang- gebiet Landwirt- schaft	Pkt. Aach bis nördlich Hohen- sonne + südlich Ho- hensonne bis nördlich Neuhaus + Pkt. Sirze- nich bis östlich Trierweiler + nordöst- lich Fuse- nich + öst- lich Grewe- nich	3	Durch die großflächige Ausweisung des Vorranggebietes Landwirtschaft ist bei einem Ersatzneubau einer 380-kV- Leitung größtenteils <u>neben vorhande- nen Schutzstreifen</u> nicht mit einer er- heblichen Beeinträchtigung zu rech- nen, da durch die Demontage vorhan- dener Freileitungen eine Entlastung in- nerhalb der Gebietskulisse gegeben ist. Konformität ist gegeben.	keine
RROP- TR-E 2014 - 3	Vorrang- gebiet Forstwirt- schaft	nördlich Hohen- sonne + westlich Neuhaus + östlich und südlich Trierweiler + nördlich Fusenich + südlich Grewenich + östlicher Hang Sau- ertal	3	Die von den Vorhaben betroffenen Vorranggebiete für die Forstwirtschaft liegen zum Teil bereits heute im Schutzstreifen der vorhandenen Frei- leitungen. Durch die Achsverschiebung nach Westen (<i>TLA 1</i>) bzw. Norden (<i>TLA 3</i>) werden auf ca. 2,1 ha neue Flächen beansprucht. Im Gegenzug können Wuchshöhenbeschränkungen durch die Demontage der Bestandslei- tungen auf einer Fläche von ca. 1,8 ha aufgehoben werden. Da keine großflä- chigen Waldgebiete (Mindestgröße von 20 ha gemäß RROP-TR 1985/-95) von den Vorhaben durchquert, sondern nur randlich angeschnitten werden, er- geben sich keine erheblichen Beein- trächtigungen für die Forstwirtschaft. Konformität ist gegeben.	keine
RROP- TR-E 2014 - 4	Vorrang- gebiet Hochwas- serschutz	Sauertal	3	Entlang der Sauer sind Vorranggebiete für den Hochwasserschutz dargestellt. Wie zuvor im Kap. 2.1 beim Bundes- raumordnungsplan für Hochwasser- schutz erläutert, ergeben sich durch die Vorhaben keine Veränderungen für das Hochwasserrisiko. Konformität ist gegeben.	keine

Register 18 - Raumordnung

Nr.	Erforder- nis	Lage	Fall- gruppe	Konformitätsbewertung	Erfor- derliche Vorkeh- rungen
RROP- TR-E 2014 – 5	Regionale Grünzüge	Westlich Trierweiler + zwischen Pkt. Sirze- nich und östlich Trierweiler	3	<p>Der unbebaute Raum des Stegbachtals westlich von Trierweiler und auf einer kleinen Fläche zwischen dem Pkt. Sirzenich und dem östlichen Siedlungsbe- reich von Trierweiler ist als Regionaler Grünzug dargestellt.</p> <p>In diesen Flächen soll der unbebaute Freiraum in den Verdichtungsbe- reichen und den engen Tallagen zum Schutz der Naherholungsfunktion so- wie der ökologischen und der biokli- matischen Funktionen erhalten werden. Diese Funktionen werden bei der Rea- lisierung eines Ersatzneubaus im vor- belasteten Trassenraum weiterhin ge- währleistet.</p> <p>Konformität ist gegeben.</p>	keine

3 Aussagen zur Bindungswirkung

Die zuvor geprüften Pläne und Programme unterliegen zum Teil den Regelungen zur Bindungswirkung gemäß § 18 Abs. 4 Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) ^[xx]:

(4) Bei der Planfeststellung sind die von dem Vorhaben berührten öffentlichen und privaten Belange im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen. Die Bindungswirkung der Ziele der Raumordnung gilt nur, wenn die Bundesnetzagentur bei der Aufstellung, Änderung oder Ergänzung des Raumordnungsplans nach § 9 des Raumordnungsgesetzes beteiligt worden ist und sie innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Mitteilung des rechtsverbindlichen Ziels nicht widersprochen hat.

Den Vorhabenträgerinnen wurde im August 2022 durch die BNetzA mitgeteilt, welche Pläne und Programme einer Bindungswirkung unterliegen und dies wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tab. 8: Bindungswirkung der raumordnerischen Erfordernisse gemäß BNetzA

Maßgebliche Pläne und Programme	Bindungswirkung vorhanden?
Bundesraumordnungsplan für Hochwasserschutz (BRPH)	JA <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde beteiligt ▪ in Kraft getreten am 01.09.2021
Landesentwicklungsprogramm (LEP IV)	NEIN <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor NABEG erstellt ▪ in Kraft getreten am 25.11.2008
1. Teilfortschreibung (LEP IV)	JA <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde beteiligt ▪ in Kraft getreten am 11.05.2013
2. Teilfortschreibung (LEP IV)	NEIN <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde nicht beteiligt ▪ in Kraft getreten am 22.08.2015
3. Teilfortschreibung (LEP IV)	JA <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde beteiligt ▪ in Kraft getreten am 21.07.2017
4. Teilfortschreibung (LEP IV)	bisher nicht <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde beteiligt ▪ in Kraft getreten am 31.01.2023
Regionaler Raumordnungsplan Region Trier 1985 (RROP-TR 1985)	NEIN <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor NABEG ▪ in Kraft getreten 1985
Teilfortschreibung 1995 (RROP-TR 1985/-95)	NEIN <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor NABEG erstellt

Register 18 - Raumordnung

Maßgebliche Pläne und Programme	Bindungswirkung vorhanden?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in Kraft getreten am 05.08.2011
Teilfortschreibung Kapitel Energieversorgung / Teilbereich Windenergie 2004 (RROP-TR 1985/-95)	NEIN <ul style="list-style-type: none"> ▪ vor NABEG erstellt ▪ in Kraft getreten am 07.06.2004
Regionaler Raumordnungsplan Region Trier Entwurf 2014 (RROP-TR E 2014)	bisher nicht <ul style="list-style-type: none"> ▪ BNetzA wurde beteiligt ▪ Verfahren läuft noch

Die im Kapitel 2 geprüften raumordnerischen Belange der maßgeblichen Pläne und Programme lösen nur sehr geringe Auswirkungen auf die Raumordnung aus und somit ist die Konformität vollumfänglich gegeben. Eine eventuelle Anpassung der Bewertung nach Berücksichtigung der Bindungswirkung führt somit nicht zu einem anderen Ergebnis und ist somit entbehrlich.

4 Fazit

Die beiden geplanten Vorhaben stehen auf Grundlage der geprüften maßgeblichen Pläne und Programme nicht im Widerspruch zu den dort erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen.

5 Literatur- und Quellenverzeichnis

Der Stand der Gesetze und Daten wurden zuletzt im September 2024 aktualisiert.

- i Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist
- ii Methodenpapier – Die Raumverträglichkeitsstudie in der Bundesfachplanung im Rahmen der Unterlagen gemäß § 8 NABEG, BNetzA, Oktober 2020
- iii Handout zu TOP 3.a), Verzicht auf Bundesfachplanung – Raumverträglichkeitsprüfung im Planfeststellungsverfahren – Notwendigkeit der Arbeitsschritte im Vergleich zur Bundesfachplanung, PG Genehmigung 30.06.2021
- iv Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz (BRPH), Anlage zur Verordnung über die Raumordnung im Bund für einen länderübergreifenden Hochwasserschutz (BRPHV) vom 19. August 2021, Anlageband zum Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 57 vom 25. August 2021, G 5702
- v festgesetzte Überschwemmungsgebiete: <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/geoexplorer/>
- vi Hochwassergefahrenkarte: <https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/geoportal-wasser/build/index.html?applicationId=46083>
- vii Hochwasserrisikokarten: <https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/geoportal-wasser/build/index.html?applicationId=44288>
- viii Luftbilder aus der Sonderbefliegung Hochwasser Eifel DOP 40 vom Extremhochwasser vom Juli 2021: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php
- ix Landesentwicklungsprogramm (LEP IV), Ministerium des Innern und für Sport, Oberste Landesplanungsbehörde, Mainz, rechtsverbindlich seit 25.11.2008, https://rauminfo.rlp.de/rauminfo/index.php?service=lep_open
- x Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über das Landesentwicklungsprogramm vom 26. April 2013, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz vom 10. Mai 2013, https://beck-online.beck.de/Dokument?vpath=bibdata%2Fkomm_pdk%2FPdK-RhPf-F2RhPf_3%2Fges%2FBayLplGLEP94AendG%2Fcont%2FPdK-RhPf-F2RhPf.BayLplGLEP94AendG.htm
- xi Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über das Landesentwicklungsprogramm vom 22.08.2015, https://mdi.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Landesplanung/Dokumente/Landesentwicklungsprogramm/2.TF/Zweite_Teilfortschreibung_LEP_IV_GVBl_21.08.2015.pdf
- xii Dritte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über das Landesentwicklungsprogramm vom 21.07.2017, <https://beck->

online.beck.de/Print/CurrentDoc?vpath=bibdata/komm_pdk/pdk-rhpf-f2rhpf_3/ges/rp_190_2019_0359/cont/pdk-rhpf-f2rhpf.rp_190_2019_0359.htm&printdialogmode=CurrentDoc

- xiii Vierte Teilfortschreibung des LEP IV, https://mdi.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Landesplanung/Dokumente/Landesentwicklungsprogramm/4.TF/GVBl._Nr._01_vom_30.01.2023.pdf
- xiv Regionaler Raumordnungsplan Region Trier, Planungsgemeinschaft Region Trier, K. ö. R., Trier, 1985 mit Teilfortschreibung '95, Trier, 1995
- xv Regionale Raumordnungsplan Region Trier - Teilfortschreibung Kapitel Energieversorgung / Teilbereich Windenergie vom 07.06.2004
- xvi Regionaler Raumordnungsplan Region Trier, Planungsgemeinschaft Region Trier, K. ö. R., Entwurfsfassung zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß Beschlussfassung der Regionalvertretung vom 10.12.2013 über die Anhörung zum Planentwurf (§ 10 Abs. 1 LPlG) und dessen öffentliche Auslegung (§ 6 Abs. 4 LPlG) nach § 14 Abs. 4 Nr. 2 LPlG [Redaktionsstand Januar 2014]
- xvii Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen, Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung, Stand 31.08.2021, Bernotat und Dierschke
- xviii Artspezifische Wirksamkeiten von Vogelschutzmarkern an Freileitungen. Methodische Grundlagen zur Einstufung der Minderungswirkung durch Vogelschutzmarker – ein Fachkonventionsvorschlag. Liesenjohann, M., Blew, J., Fronczek, S., Reichenbach, M. & Bernotat, D., Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), BfN-Skripten 537, 2019.
- xix Abmessungen der Sauertalbrücke der BAB 64: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sauertalbr%C3%BCcke>
- xx Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1690), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 151) geändert worden ist